

Wie sieht die Qualifizierung der Interkulturellen SeniorenbegleiterInnen aus?

Das Projekt Interkulturelle Seniorenbegleiter(Innen) in Friedberg

Auch die Stadt Friedberg im Wetteraukreis steht vor neuen demografischen und integrationspolitischen Herausforderungen. Der Anteil alter Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, auch in Familien mit Migrationshintergrund. Die Familien sind mit der Pflege von Familienangehörigen in hohem Alter oft überfordert, vor allem, wenn altersbedingte Krankheiten auftreten. Mit der Qualifizierung von SeniorenbegleiterInnen soll ein Netzwerk geschaffen werden, das älter werdenden Menschen mit und ohne Migrationshintergrund einen Zugang zu gesellschaftlichen Kontakten und kostenlosen Hilfeangeboten ermöglicht. Gesucht sind Menschen mit unterschiedlichen sprachlichen, kulturellen, religiösen Hintergründen, denen gemeinsam ist, sich im Rahmen des Ehrenamtes für ältere Menschen mit und ohne Migrationshintergrund engagieren zu wollen.

Von den freiwillig engagierten Seniorenlotsen werden fachliche, soziale und interkulturelle Kompetenzen erwartet und es ist vorgesehen, dass ihr Einsatz an ihren jeweiligen Fähigkeiten und Kenntnissen ausgerichtet ist. Die Qualifizierung bietet die Möglichkeit, sich über die persönliche Motivation zu vergewissern, sich Hintergrundwissen anzueignen und eigene Schwerpunkte zu setzen. Sie ist Voraussetzung für einen Einsatz als Seniorenbegleiter. Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat zum Nachweis über die absolvierten Module.

In 61 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) sowie einer 2-tägigen Hospitation in einer Senioreneinrichtung werden die Seniorenlotsen auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Eine Exkursion soll einen Einblick in lokale Hilfeeinrichtungen ermöglichen.

Die Ausbildung ist komplett kostenlos. Voraussichtlich können wir eine Aufwandsentschädigung von 5 Euro pro Stunde bezahlen, da das Projekt von der „Seniorenpolitischen Initiative Hessen“ des hessischen Sozialministeriums gefördert wird.

Das Projekt ist innovativ und das IZF hat bereits viele Kooperationspartner dafür gefunden:

- Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
- Seniorenpolitische Initiative Hessen
- Diakonie Hessen
- Ausländerbeiräte Friedberg, Bad Nauheim, Karben und Landesausländerbeirat (agah)
- Stadt Friedberg
- Wetteraukreis und Seniorenbeirat Wetteraukreis
- Frauenzentrum Wetteraukreis
- Frauen Arbeit Bildung Wetteraukreis (FAB)

Zeitraumen

1.-3. Modul á 3 Stunden (18.30 – 21.00 Uhr wochentags - mit 15 Minuten Pause)

4.-7. Modul á 8 Stunden (9.00 – 15.15 Uhr samstags)

8. und 9. Modul á 3 Stunden (18.30 – 21.00 Uhr wochentags - mit 15 Minuten Pause)

Modul 10 8 Stunden (9.00 – 15.15 Uhr samstags)

Gesamtstunden: 61 h (incl. Exkursion)

Praxis: Hospitation in einem Alten- und Pflegeheim (2 Tage)

Exkursion: Kennenlernen der regionalen Altenhilfestrukturen und Abschlussreflexion (6 h)

Module

Modul 1: Motivation, Einsatzbereiche und Netzwerk (1. Abend - 3 h) Gegenseitiges Kennenlernen. Welche Fähigkeiten und Kompetenzen bringe ich mit? Mögliche Einsatzbereiche

Modul 2: Die Bedeutung der Alters (1. Abend - 3 h)

Modul 3: In Balance bleiben – Maßhalten zwischen Nähe und Distanz (1. Abend - 3 h)

Modul 4: Wertschätzende Kommunikation (samstags - 8h)

Modul 5: Physiologische und psychische Veränderungen im Alter (samstags - 8h)

Modul 6: Dem zu betreuenden Menschen begegnen (Teil 1) (samstags - 8 h)

Modul 7: Dem zu betreuenden Menschen begegnen (Teil 2) (samstags - 8 h)

Praxis: Hospitation in einem Alten- und Pflegeheim (2 Tage)

Modul 8 und 9: Sterben und Tod: (2 Abende – á 3 h)

Modul 10: Strukturen und regionale Netzwerke (samstags - 8 h)

Exkursion, im Anschluss Abschlussreflexion (6h)